

Bericht des Kreisjugendleiters über den Zeitraum von 2020 - 2024



**Badischer
Fußballverband e.V.**

www.badfv.de

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Fußballfreunde,

die Organisation und Durchführung der Jugendarbeit im Fußballkreis lag auch in den letzten vier Jahren in unseren Händen. Wir können nach wie vor auf einen weitgehend reibungslosen Spielbetrieb im Juniorenfußball auf Kreisebene zurück blicken.

Die Jugendarbeit hatte in den Fußballvereinen im Kreis auch im Berichtszeitraum einen hohen Stellenwert. Und dies trotz der schwierigen Situation durch die Corona-Pandemie in 2020 und 2021. Die Einhaltung und Umsetzung der Hygienerichtlinien forderte die Vereine jedoch ungemein. Trotzdem gelang es den Vereinsverantwortlichen adäquate Spielmöglichkeiten zu bieten. Doch wirklich tragfähige Alternativen für Spielgemeinschaften und Gastspielrechte konnten uns auch nicht durch gut gemeinte Ratschläge von anderer Seite aufgezeigt werden. Sicher besteht bei einer JSG die Gefahr der „Bestenauslese“ und damit auch des Verlustes von Jugendfußballern, doch für viele Vereine ist es schlichtweg unmöglich, mit den noch vorhandenen Kindern und Jugendlichen eigenständige Mannschaften zu bilden. Fakt ist, von den im Kreis für diese Saison gemeldeten Mannschaften rekrutieren sich inzwischen nahezu alle bereits aus Jugendspielgemeinschaften oder neu gegründeten Vereinen. Unsererseits angebotene flexible Regelungen zur Mannschaftsgröße (flex-Spielbetrieb) werden von den Vereinen vereinzelt angenommen, diese sehen wir jedoch keinesfalls als das „Allheilmittel“. Insbesondere bei den Altersklassen der C-/B- und A-Junioren sind die negativen Folgen der demografischen und auch gesellschaftlichen Entwicklung auf den Spielbetrieb deutlich spürbar. Wir haben im Rahmen unserer Möglichkeiten bereits reagiert und arbeiten mit den Fußballkreisen Buchen und Mosbach im Bereich der A- und B-Junioren ganz eng zusammen.

Zuletzt hatten wir im Odenwald als unterste Spielklasse zwei A-Junioren Landesligen. Aufgrund der aktuellen Staffelfrößen von sieben bzw. acht Mannschaften ist dies jedoch wahrscheinlich für die kommende Saison keine Lösung mehr. Eventuell müssen wir mittelfristig erneut die Option der Altersklassen-Optimierung (U18/U17/U16) in nächster Zeit (zumindest im Odenwald) wieder aufnehmen und versuchen einen gemeinsamen Vorschlag für den Verband zu erarbeiten.

Nachfolgend eine kleine Übersicht zur Entwicklung der gemeldeten Mannschaften in den drei älteren Jugend-Altersspielklassen:

Alterklasse	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	KL	LL	KL	LL	KL	LL	KL	LL
A-Junioren	0	9	0	8	0	8	0	7
B-Junioren	8	4	9	2	8	3	8	3
C-Junioren	12	5	13	5	8	5	12	3

Ihr direkter Kontakt:

Hubert Dick

Kreisjugendleiter

Fußballkreis Tauberbischofsheim

Seestraße 19 * 97900 Kilsheim

Tel. 09345 6924

mobil 0160 96072451

bfv.hd@web.de

Hundheim, 7. Juni 2024

Badischer Fußballverband e.V.
Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe

Tel. 0721 - 40904-0
Fax 0721 - 40904-24
Mail info@badfv.de

Volksbank Karlsruhe
IBAN DE60 6619 0000 0010 4153 73
BIC GENODE61KA1





Gemeinsam ist es uns aber auch in den letzten vier Jahren gelungen, in jeder Saison für ca. 1500 - 1800 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 19 Jahren einen regelmäßigen und geordneten Spielbetrieb zu gewährleisten.

Bei den **D-Junioren (U 13)**, die seit der laufenden Saison im Wettspielformat mit 8er -Teams spielt, ergibt sich jedoch eine hoffnungsvollere Entwicklung. Hatten wir in der Saison 2020/21 nur noch 22 Mannschaften im Spielbetrieb, so waren es heuer zu Beginn der Saison mit 27 Mannschaften ca. 23% mehr Teams. Erfreulicherweise hat sich in den letzten Jahren auch die Anzahl der **F-Junioren Teams (U 9)** leicht erhöht und sich in den letzten zwei Jahren auf einem Niveau von 41 Mannschaften eingependelt. In der Saison 2020/21 waren es nur 37 Teams. Das dieser Zuwachs nicht nur auf etwas kleinere Teams zurückzuführen ist, belegt unserer langjährigen F-Jugend-Staffelleiter Rainer Hecker auch mit nackten Zahlen: Hatten in der Saison 2020/21 noch 380 Kinder in dieser Altersklasse am Spielbetrieb teilgenommen, so waren es in der laufenden Saison mit 450 Kindern fast 20% mehr Mädchen und Jungs. Bleibt also nur zu hoffen, dass davon möglichst viele Jungs bis zur A-Jugend unserem „Fußball“ treu bleiben.

Ein weiteres Ziel unserer Aktivitäten war die Stärkung des **Mädchenfußballs**. Wir wollen weiterhin mehr Mädchen für den Fußball begeistern und die Vereine für den Mädchenfußball gewinnen. Die Rahmenbedingungen sind hierfür nicht einfach, denn auf Kreisebene lassen sich keine Mädchenstaffeln bilden. Alternativ spielen bei uns Mädchenmannschaften gegen Jungenmannschaften. Mit dem FC Wertheim-Eichel und dem TSV Tauberbischofsheim haben sich in unserem Fußballkreis zwei Vereine etabliert, die in den letzten Jahren viel für den Mädchenfußball getan haben.

Mit ca. 20-25 **Hallenspieltagen** pro Saison konnten wir den Nachwuchskickern auch wieder ein attraktives Angebot für die Zeit zwischen November und März bieten.

Während die F- und E-Junioren an den Spieltagen unterm schützenden Hallendach zwanglos dem Ball hinterherjagen konnten, ging es ab den C-Junioren um die Kreismeisterschaft und die Qualifikation für die „Badischen Meisterschaften“. Hier sorgte die C-Jugend der Jugend-Spielgemeinschaft RaMBo/Nassig für eine äußerst positive Überraschung und sicherte sich am 24. Februar die Badische Meisterschaft in dieser Altersklasse.

Seit Jahren leisten die Vereine eine nachhaltige ehrenamtliche Jugendarbeit, die mit erheblichem personellem, finanziellem und logistischem Aufwand verbunden ist. In der Öffentlichkeit und durch die Politik wird diese Leistung leider nicht immer angemessen gewürdigt.

Einige Sportkameradinnen und Sportkameraden können leider zukünftig nicht mehr im KJA mitarbeiten. Ihnen danken wir für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken. Vielen Dank allen Mitgliedern im erweiterten Kreisjugendausschuss für ihre tolle Arbeit in den letzten vier Jahren.

Abschließend bedanken wir uns auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Jugendabteilungen der Vereine für die kameradschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit.

HUBERT DICK,
KREISJUGENDLEITER